

et linguas infantium facit disertas (Sap. 10, 21), incipiam uel temptare, si quid de obscuritate prophetici eloquii elucidare ualeam, rogans humiliter lectorem, ne in hoc opere urbanę elegantię sermonem uel ornatum uerborum requirat, sed simplici atque [fol. 2] humili stilo contentus sit. Nam neque ipse beatus Gregorius orator eximius dignum arbitratus est celestis oraculi uerba sub regulis constringere Donati¹. Ibi autem iam dictus expositor scribendi in Ezechielem finem fecit: Et altare erat ante faciem templi (Ezech. 40, 47), ubi nimirum consequenter introitus in uestibulum templi nobis aperitur, si tamen digni simus, quibus interiora domus dei penetrare concedatur.

Explicit prologus. Incipit omelia prima partis secundę in Ezechielem prophetam.

Dieser Prolog, in dessen Schlusssatz bereits wieder Boto's beliebte Allegorie anklingt, lehrt uns den Anlass zur Abfassung der Homilien kennen. Gregor der Grosse, dessen Schriften zur Zeit Boto's ein ganz besonderes Ansehen genossen, hatte eine unvollendete Erklärung zum Propheten Ezechiel in Form von 21² Homilien hinterlassen. Nun besass man zu Prüfening, was Boto allerdings nicht ausdrücklich sagt, aber deutlich genug andeutet, jene Homilien³. Der Wunsch, einen Abschluss des von Gregorius begonnenen Werkes über den Propheten Ezechiel zu besitzen, war so für Boto der Grund zur Abfassung seiner 29 Homilien. Es kam hinzu, dass ihn Vertrauen und Aufmunterung seiner Mitbrüder in dem Entschlusse bestärkten. Diese 29 Homilien sind nicht das einzige Beispiel einer Schrift, welche durch den Torso einer um Jahrhunderte vorausliegenden veranlasst wurde. Von einem Zeitgenossen Boto's wissen wir, dass er ebenfalls ein Werk Gregors ergänzte. Es ist Honorius Augustodunensis, welcher nach *De luminaribus ecclesiae* 4, 17 verfasste: *Evangelia, quae beatus Gregorius non exposuit*⁴. Es kann damit kaum

1) Cf. Gregor, *Moralia*, *Epistola* miss. c. 5, Migne, P. l. LXXVI, 516 B. 2) Diese Zahl giebt Boto an. Nach einer anderen alten Angabe zählte man 22, so die Maurinerausgabe und Migne (LXXVI, 781), wo indes einer Abtheilung der Homilien in zwei Büchern der Vorzug eingeräumt wurde. Der Anonym. Mellicensis zählte nur 20 Abschnitte ('in Ezechielem tractatus viginti composuit', ed. Ettlinger p. 48). 3) Der in den *Monum. Boica* XIII, 134 sqq. mitgetheilte Bücherkatalog, welcher nach Ettlinger a. a. O. 19 wahrscheinlich noch vor 1165 entstand, hat Gregorius super Ezechielem. Eine Beziehung hierauf ist darin ausgesprochen, dass Boto seine Homilien als zweiten Theil bezeichnet ('Incipit omelia prima partis secundę in Ezechielem prophetam'. Clm. 13 097 fol. 2). 4) Migne, *Patr. lat.* CLXXII, 234 A. Die betreffende Schrift selbst ist bisher noch nicht aufgefunden worden.